

Bürgerverein Heuchelhof ist einstimmig für den Tunnel

Außerordentliche Mitgliederversammlung: Pläne für Troglösung sollen nicht weiterverfolgt werden

WÜRZBURG (PW) In der Diskussion um den Tunnel unter dem Heuchelhof im Zuge des sechsstreifigen A3-Ausbaus zwischen den Anschlussstellen Heidingsfeld und Randersacker hat sich jetzt der Bürgerverein Heuchelhof zu Wort gemeldet. Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung hat der Verein einstimmig beschlossen sich für die Tunnellösung einzusetzen.

Wolfgang Voelker hat eine Mission: Der Vorsitzende der „Umwelt- und Gesundheitsinitiative Heuchelhof-tunnel will in den kommenden Monaten möglichst viele Menschen von der Tunnellösung überzeugen. Nachdem drei Bürger gegen die Planfeststellung der von der Autobahndirektion geplanten „Troglösung“ entlang der bestehenden A3-Trasse geklagt haben, findet am 16. Februar 2011 vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig eine Anhörung statt.

Bis dahin will Voelker möglichst viele Betroffene auf seine Seite gebracht haben: „Wir wollen mit großen Mitgliederzahlen und Unterschriftslisten Stimmung für den Tunnel machen. Auch Richter sind von äußeren Stimmungen beeinflussbar“, sagte er am Mittwoch vor den Mitgliedern des Bürgervereins Heuchelhof.

Die Autobahndirektion hatte trotz der

Einladung keinen Vertreter geschickt Die von der Initiative bevorzugte Variante mit einem Tunnel unter dem Heuchelhof wäre einen guten Kilometer kürzer als die „Troglösung“ zwischen Heidingsfeld und dem Heuchelhof.

Die Tunnel-Befürworter gehen davon aus, dass der Bau ihrer Trasse mit Tunnel und Einhausungen deutlich schneller zu verwirklichen und auch nicht so teuer wäre als die so genannte „Amtstrasse“

Verkehr kann weiter fließen

Außerdem könnte während der Bauphase der Verkehr auf der Autobahn weiter fließen. Dadurch würden Staus an der Baustelle und als Folge davon ein Verkehrskollaps auf städtischen Straßen vermieden, so Voelker. Alle Argumente und Forderungen der Initiative finden sich im Internet unter [„www.heuchelhof-tunnel.de“](http://www.heuchelhof-tunnel.de)

Gut eineinhalb Stunden wurde beim Bürgerverein das Für und Wider des Tunnels diskutiert. Einige der 41 anwesenden Mitglieder äußerten beispielsweise Sorgen wegen der Abgas- und Feinstaubkonzentration an den Enden des Tunnels und wegen der Belastung durch LKW-Verkehr während der Bauphase.

Die Bedenken konnten ausgeräumt werden: „Wir sollten uns lieber darauf konzentrieren, dass durch den Tunnel die Autobahn einen Kilometer kürzer und die Belastung dadurch geringer wird“, sagte Horst Laugwitz. Oder, wie es ein anderer Teilnehmer formulierte: „Mit dem Tunnel wäre der Lärm definitiv weg“.

Danach war die Abstimmung nur noch Formsache. Christiane Kerner, Mark Scheer und Hermann Wördehoff vom Vorstand des Bürgervereins hatten drei Beschlüsse vorbereitet, die jeweils ohne Gegenstimme verabschiedet wurden. Demnach hält der Bürgerverein den Heuchelhof-tunnel wegen seiner offensichtlichen Vorteile für „die richtige Lösung für den Ausbau der A3“.

Die Mitglieder haben den Vorstand beauftragt, die Tunnel-Variante tatkräftig zu unterstützen und vor der Anhörung Mitte Februar mit einer öffentlichkeitswirksamen Aktion für den Tunnel zu werben.

Außerdem wird der Bürgerverein den Freistaat Bayern sowie den Bund auffordern, die Planungen auf der bisherigen Trasse nicht mehr weiterzuführen, sondern in Sachen Heuchelhof-tunnel möglichst bald eine neue Planfeststellung durchzuführen.